

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung

Zukunft **POSITIV** gestalten!

Frauen und Aids im Jahr 2008 an.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Um eine gute Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten, ist die TeilnehmerInnenzahl begrenzt.

Die Anmeldungen werden nach dem Zeitpunkt des Eingangs berücksichtigt.

Sie erhalten von uns anschließend Informationen zur Überweisung des Kostenbeitrags und eine Anmeldebestätigung. Wir bitten Sie, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben.

Wir bitten Sie, sich bis zum 1. Oktober 2008 anzumelden.

Kostenbeitrag: 15 Euro.

Die Anmeldung senden Sie bitte an:

AIDS-Hilfe NRW e.V.

Petra Hielscher

Lindenstraße 20, 50674 Köln

Fax 02 21- 92 59 96 - 9

E-Mail: petra.hielscher@nrw.aidshilfe.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung den Workshop an:

Workshop 1 Älter werden mit HIV

Referentin: Ulrike Sonnenberg-Schwan
(Diplom-Psychologin, München)

Moderation: N.N.

Workshop 2 Viruslast unter der Nachweisgrenze

Referent: Armin Schafberger
(Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin)

Moderation: Birgit Körbel
(AIDS-Hilfe Köln e.V.)

Workshop 3 Diskriminierung- und (Selbst-) Stigmatisierung

Referentin: Stephanie Lehmann
(Schauspielerin, Duisburg)

Moderation: Heike Gronski
(AIDS-Hilfe Bonn e.V.)
(WS 3: begrenzt auf 15 Teilnehmerinnen)

Zukunft **POSITIV** gestalten!

Frauen und Aids im Jahr 2008

Fachtagung
am 14. November 2008 in Duisburg



Eine Kooperation der AIDS-Hilfe NRW e.V.
und der LAG Frauen und Aids.

Leben mit HIV und Aids im Jahr 2008. Welche Chancen aber auch Herausforderungen bedeuten die Fortschritte in den medikamentösen Therapien für HIV-positive und aids-kranke Frauen, für die MitarbeiterInnen in Aidshilfen und in anderen Einrichtungen, in denen Frauen beraten werden und Angebote wahrnehmen? Die Fachtagung widmet sich den folgenden drei Themenschwerpunkten:

Diskriminierung und (Selbst-) Stigmatisierung:

Eine HIV-Infektion ist heute besser behandelbar. Trotz der medizinischen Fortschritte und der „Normalisierung von Aids“ ist das positive Testergebnis ein einschneidendes Erlebnis. Oft verheimlichen positive und aidskranke Frauen ihre Infektion, aus Angst vor den negativen Reaktionen ihrer Umwelt. Eine HIV-Infektion ist für viele Betroffene und große Teile der Gesellschaft ein Stigma. Viele positive Frauen erleben sich als defizitär. Die Folgen dieses Prozesses sind tiefgreifend. In einem praxisbezogenen Workshop werden typische Diskriminierungsszenen dargestellt. Ziel ist es, das eigene Handeln und Erleben als positive Frau und als Beraterin zu beleuchten und Lösungswege zu erarbeiten.

Älter werden mit HIV:

Positive Frauen, die sich früher auf „wenige Jahre Leben“ eingestellt haben, erreichen heute ein hohes Lebensalter. Wie gehen BeraterInnen und positive Frauen mit der veränderten Lebenszeit und Perspektive um? Welche neuen Fragestellungen ergeben sich bspw. im Hinblick auf Erwerbstätigkeit, Lebens- und Familienplanung sowie die Absicherung im Alter? Wie verändern sich in diesem Kontext Inhalte und Arbeit der entsprechenden Organisationen?

Viruslast unter der Nachweisgrenze:

In einer Veröffentlichung der eidgenössischen Kommission für Aids-Fragen (EKAF) wurde berichtet, dass für HIV-positive Menschen, deren Viruslast seit sechs Monaten unter der Nachweisgrenze liegt und wenn keine weitere sexuell übertragbare Krankheit vorliegt, die Wahrscheinlichkeit äußerst gering ist, bei Sexualkontakten das HI-Virus zu übertragen. Auf der Fachtagung werden die neuen Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Basis sollen die Chancen und Risiken für das Leben von positiven Frauen ausgelotet werden. Welche Veränderungen ergeben sich daraus z. B. für die BeraterInnen und die Präventionsarbeit? Welche gesellschaftlichen Chancen und Risiken beinhalten die neuen Erkenntnisse im Kontext der immer noch vorherrschenden Vorurteile gegenüber positiven Menschen? Nach einer gemeinsamen Einführung in die thematischen Schwerpunkte sollen diese weiter diskutiert und bearbeitet werden.

Die Fachtagung richtet sich an BeraterInnen, MultiplikatorInnen und positive Frauen.



Programm

ab

09.30 Anmeldung
Begrüßungskaffee

10.30 Begrüßung
Vorstand der AIDS-Hilfe NRW e.V.

10.45 1. Älter werden mit HIV
Referentin: Ulrike Sonnenberg-Schwan
(Diplom-Psychologin, München)

2. Viruslast unter der Nachweisgrenze
Referent: Armin Schafberger
(Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin)

3. Diskriminierung und (Selbst-) Stigmatisierung
Referentin: Lena Arndt
(AIDS-Hilfe Paderborn e.V.)

12.00 Workshops Teil I

WS 1: Älter werden mit HIV
WS 2: Viruslast unter der Nachweisgrenze
WS 3: Diskriminierung- und (Selbst-) Stigmatisierung

13.00 Pause/Mittagsimbiss

13.45 Workshops Teil II

15.45 Pause

16.15 Podium/Diskussion

17.30 Ende der Tagung

**Ort: Konferenz- und Beratungszentrum
„Der kleine Prinz“
Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg**